

G. F. Steinmeyer & Co.
(Steinmeyer & Strebel)
Kgl. Bayer. Hof-Orgel- & Harmoniumfabrik
Oettingen (Bayern) u. Nürnberg
1924. No 1384.



PFARREI
MARIÄ
HIMMELFAHRT
LANDAU



100 Jahre Steinmeyer-Orgel

Feiern Sie mit uns dieses Jubiläum mit einer besonderen Orgelkonzertreihe

Vorwort

Am 26. Oktober 1924 konnte mein Vorgänger im Amt des Pfarrers an St. Maria, Martin Wothe, den damaligen Speyerer Bischof Dr. Ludwig Sebastian zur Weihe der neuen Orgel der Landauer Marienkirche begrüßen. Nach dem viertelstündigen Festgeläute folgte dem Weiheakt ein feierliches Pontifikalamt und am Nachmittag eine kirchenmusikalische Aufführung. „Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, können an dieser Feier nur Pfarrangehörige und die geladenen Cäcilienvereine zugelassen werden. Für die breite Oeffentlichkeit findet am 1. Nov. nachmittags 3 Uhr ein Künstler-Konzert statt.“ So heißt es in der Festschrift zur Einweihung der neuen Orgel, die Sie mit weiteren Informationen zu diesem spätromantischen Instrument aus dem Hause G.F. Steinmeyer & Co. auf unserer Homepage entdecken. Ihre bewegende Geschichte finden Sie in der umfangreichen Dokumentation zur umfassenden Restaurierung mit der Rekonstruktion des Gehäuses in den Jahren 2010-11, die Sie zu den Konzerten und im Pfarrbüro erwerben können.



Omnia ad maiorem Dei gloriam“ – „Alles zur größeren Ehre Gottes“. Das Zweite Vatikanische Konzil betont den Zweck von Kirchenmusik und -orgel in der Liturgiekonstitution (SC 120): „denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.“

Ich wünsche Ihnen viel Freude und erhebende Momente bei den Konzerten anlässlich der 100-Jahr-Feier unserer Steinmeyer-Orgel. Herzlichen Dank den Künstlerinnen und Künstlern sowie allen, die diesen Hörgenuss ermöglichen.

Axel Brecht
Pfarrer und Dekan



Tickets

www.ticket-regional.de/maria-himmelfahrt-landau
und im Pfarrbüro



Orgelführungen

mit Dekanatskantor Horst Christill
Infos im Internet und Pfarrbüro



Orgel-Secco

zu den Konzerten und
im Pfarrbüro



Orgel-Buch

zu den Konzerten und
im Pfarrbüro



Internet

www.kirchelandau.de/orgel



Pfarrbüro

Marienring 4 | 76829 Landau
Tel. 0 63 41 / 9 68 98-0
www.kirchelandau.de/kontakt

Konzerttermine

 <p>Sonntag April 21 17 Uhr</p>	<p>Michael Kaufmann Werke von L. Senfl J.S. Bach N. Lebègue G. Morandi W. A. Mozart F. Mendelssohn F. Liszt J. G. Rhein- berger A. Bruckner, W. Graf u. a.</p>	4
 <p>Sonntag Mai 12 17 Uhr</p>	<p>Hannah Schlubeck und Horst Christill Werke von T. Albinoni J.S. Bach A. Guilman J. Rutter u.a.</p>	5
 <p>Sonntag Juni 16 17 Uhr</p>	<p>Anna Linß, Landau Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy S. Karg-Elert J. Williams J. S. Bach u.a.</p>	6
 <p>Sonntag Juni 30 17 Uhr</p>	<p>Andreas Jetter, Chur Werke von F. Schmidt E. C. Bairstow M. Reger u.a.</p>	7
 <p>Sonntag Juli 7 17 Uhr</p>	<p>Anna-Victoria Baltrusch, Halle Werke von E. Elgar A. Bruckner F. Liszt u.a.</p>	8
 <p>Sonntag September 1 17 Uhr</p>	<p>Johannes von Erdmann, Frankfurt Werke von J. G. Rheinberger A. Bruckner M. E. Bossi J. S. Bach u.a.</p>	9
 <p>Sonntag September 22 17 Uhr</p>	<p>Johannes Michel, Mannheim Werke von S. Karg-Elert C.H. Rinck J. Michel u.a.</p>	10
 <p>Sonntag Oktober 6 17 Uhr</p>	<p>Daniel Roth, Paris Werke von J. S. Bach C. Franck C. Saint-Saëns Ch. M. Widor D. Roth u.a.</p>	11
 <p>Sonntag Oktober 13 17 Uhr</p>	<p>Klaus Mertens und Horst Christill Werke von J.S. Bach J.J. Quantz J. G. Rheinberger M. Reger A. Dvořák u.a.</p>	12
 <p>Samstag Oktober 26 19.30 Uhr</p>	<p>Markus Eichenlaub, Speyer Werke von F. Liszt S. Karg-Elert P. Whitlock J. Kromolicki u.a.</p>	13

Konzert für Orgel und Glocke

Michael Kaufmann

Sonntag, 21. April, 17.00 Uhr

Werke von L. Senfl, J. S. Bach, N. Lebègue,
G. Morandi, W. A. Mozart, F. Mendelssohn,
F. Liszt, J. Rheinberger, A. Bruckner, W. Graf u.a.

Prof. Dr. Michael Gerhard Kaufmann, geboren und aufgewachsen in Landau in der Pfalz, studierte Schul- und Kirchenmusik, Germanistik und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Karlsruhe und an der Universität Karlsruhe. Er unterrichtet an der Hochschule für Kirchenmusik der Badischen Landeskirche in Heidelberg Musikwissenschaft und leitet dort die Aus- und Fortbildung von Orgel- und Glockensachverständigen. Er ist Sachverständiger im Orgel- und Glockenprüfungsamt im Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Organist, Autor und Herausgeber von musikwissenschaftlichen Publikationen, Mitglied in der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD) und im Beratungsausschuss für das deutsche Glockenwesen (BADG) sowie Künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Orgel-Welten“ in der Adelhauserkirche Freiburg. Er erstellte die Anträge zur Aufnahme von „Orgelbau und Orgelmusik“ in die UNESCO-Listen des immateriellen Kulturerbes der Bundesrepublik Deutschland und der Menschheit (Eintrag 2014 bzw. 2017). Michael Kaufmann wohnt mit seiner Familie in Annweiler am Trifels. Als Organist und Wissenschaftler ist er europaweit tätig und zählt die Steinmeyer-Orgel sowie die Glocken der Marienkirche Landau zu seinen Lieblingsinstrumenten.



Zur Eröffnung des Jubiläums 100 Jahre Steinmeyer-Orgel sind die beiden großen Instrumente der Marienkirche zu hören: Die Orgel mit ihren 70 Registern auf der Westempore und das sechsstimmige Geläut der Gießerei Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher, auf den beiden Türmen. Ihre Klänge werden in verschiedenen Werken miteinander kombiniert. Zudem erklingt das für die Europäischen Glockentage 2023 in Köln vom Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen beauftragte und von Michael Kaufmann in der Basilika St. Kunibert uraufgeführte Stück "Erstanden - Festmusik für Orgel und Glocken" von Wolfram Graf.

Konzert für Panflöte und Orgel Hannah Schlubeck / Horst Christill Sonntag, 12. Mai, 17.00 Uhr

Werke von T. Albinoni, J.S. Bach,
A. Guilmant, J. Rutter u.a.

Hannah Schlubeck gilt weltweit als eine der führenden Panflötistinnen und hat sich besonders im Bereich der Interpretation klassischer Musik auf der Panflöte einen Namen gemacht.

Sie wurde als Matthias Schlubeck 1973 in Wuppertal geboren und lebt seit 2020 als Hannah Schlubeck, im Einklang mit Körper und Gefühlen.

Sie ist in Deutschland die erste Musikerin mit einem Hochschulabschluss im Fach Panflöte. An der Musikhochschule Wuppertal begann sie 1991 als Jungstudentin bei Prof. Manfredo Zimmermann und schloss dort ihr Studium 1998 mit dem Konzertexamen ab.

Neben dem Hochschulstudium erhielt Schlubeck außerdem Unterricht bei rumänischen Panflötenlegenden wie Damian Luca und Gheorghe Zamfir. Sie erhielt bereits im Alter von 6 Jahren ihren ersten Panflötenunterricht bei Erich zur Eck und ist mit diesem selten gespielten Instrument aufgewachsen.

Bereits als Zwölfjährige wurde sie vom französischen Panflötisten Jean-Claude Mara gefördert und gab im Alter von 15 Jahren ihre ersten Konzerte.

Mittlerweile hat die Panflötenvirtuosin in mehr als 30 Jahren fast 2000 Konzerte in Kirchen und Konzertsälen gegeben. Konzertreisen führten sie in das europäische Ausland, in die USA, nach Lateinamerika und Australien.

In ihren Konzerten bietet Schlubeck abwechslungsreiche Programme in einer Vielzahl von verschiedenen Kombinationen. Neben den zahlreichen Duo-Besetzungen konzertiert sie auch als Solistin mit Kammerensembles oder großen Orchesterbesetzungen.

Schlubeck hat mehrere Alben im eigenen Label veröffentlicht. Sie wirkte bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit (WDR, ZDF, SWR, MDR u.a.).



Orgelkonzert

Anna Linß

Sonntag, 16. Juni, 17.00 Uhr

Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy,
S. Karg-Elert, J. Williams, J. S. Bach u.a.

Anna Linß ist seit Oktober 2017 Bezirks- und Stiftskantorin in Landau in der Pfalz und damit Leiterin der Landauer Kantorei, des Südpfälzischen Kammerorchesters sowie der Landauer Jugendkantorei und gründete 2019 die Landauer Seniorekantorei.

Als Stipendiatin des Kuratoriums Bad Homburger Schloss und der Frankfurter Bachkonzerte e. V. absolvierte sie ihr Kirchenmusikstudium A an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Martin Lücker (Orgel), Prof. Winfried Toll (Chorleitung), Prof. Gerd Wachowski (Improvisation) und Prof. Andreas Meyer-Hermann (Klavier).



Neben ihrer Tätigkeit als Kantorin und Assistentin von Landeskantor Johannes Matthias Michel an der Christuskirche in Mannheim absolvierte sie die Künstlerische Ausbildung und das Konzertexamen Orgel bei Martin Lücker in Frankfurt. Im Jahr 2017 führte sie gemeinsam mit Johannes M. Michel das gesamte Bachsche Orgelwerk in vierzehn Konzerten auf. Meisterkurse u. a. bei Michael Radulescu, Daniel Roth und Thierry Mechler erweiterten ihr Spektrum.

Seit 2011 ist Anna Linß Dozentin für Orgel, Hörschulung, Tonsatz und Orgelbau an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern.

Orgelkonzert

Andreas Jetter Chur, Schweiz

Sonntag, 30. Juni, 17.00 Uhr

Werke von F. Schmidt, E. C. Bairstow, M. Reger
u.a.

Andreas Jetter, geboren 1978, ist seit 2010 Dommusikdirektor (in dieser Funktion auch Domorganist und Domkapellmeister) an der Kathedrale von Chur (Schweiz) sowie künstlerischer Leiter der dortigen Dom- und Domorgelkonzerte. 2013 wurde er zusätzlich als Münsterkantor ans Münster ULF zu Radolfzell am Bodensee berufen, im Frühjahr 2023 endete diese Tätigkeit. Von 2004 bis 2010 war Andreas Jetter Münsterorganist am Münster zu Salem (Bodensee).



Er studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Dirigieren an den Hochschulen Esslingen, Rottenburg, Trossingen, Tübingen.

Mit Auszeichnung absolvierte er als Pianist und Dirigent (Kapellmeister) das Rachmaninoff-Institut am Tschaikowski-Konservatorium Moskau (als erster ausländischer Stipendiat der Russischen Föderation, Abschluss mit „Rotem Diplom“ 2002).

Auftritte als Organist, Pianist und Dirigent führten ihn in bedeutende Kathedralen und Kirchen sowie in berühmte Konzertsäle der Welt. Für das Label Koch Discover spielte er als Pianist mit der Philharmonia Moldova die gesamten Klavierkonzerte von Sergei Rachmaninow auf CD ein, weitere CDs mit Klavierkonzerten von Brahms, Schumann und Stanford liegen bei der Antes – Edition (Bella Musica) vor. CD-Einspielungen als Organist mit Werken der Spätromantik (u. a. die gesamten Orgelsonaten von Max Gulbins, seine Transkription der Symphonie von Hans Rott, sowie eine CD-Serie der Orgelwerke von Franz Schmidt) sind bei den Labeln Motette und Ambiente Audio erschienen.

Einen Schwerpunkt sieht Andreas Jetter in der Wiederaufführung eher unbekannter Werke der Spätromantik (z. B. Felix Nowowiejski: „Quo vadis?“ 2019, Max Bruch: „Moses“ 2017).

Orgelkonzert

Anna-Victoria Baltrusch, Halle

Sonntag, 7. Juli, 17.00 Uhr

Werke von E. Elgar, A. Bruckner, F. Liszt u.a.

Prof. Anna-Victoria Baltrusch, 1989 in Berlin geboren, studierte an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau Evangelische Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Martin Schmeding, Prof. Zsigmond Szathmáry und Frédéric Champion) und Klavier (Prof. Gilead Mishory); im Oktober 2016 legte sie dort mit Auszeichnung ihr Konzertdiplom im Fach Orgel ab.

Seit dem Gewinn des Internationalen Orgelwettbewerb der Bach-Gesellschaft Wiesbaden im Jahr 2009 erhielt sie zahlreiche Preise bei internationalen Orgelwettbewerben, so unter anderem beim Deutschen Musikwettbewerb, dem Internationalen Musikwettbewerb der



ARD, dem August-Gottfried-Ritter Orgelwettbewerb Magdeburg, der International Organ Competition St. Albans (GB) sowie dem Internationalen Bach-Liszt Orgelwettbewerb Erfurt-Weimar.

Anna-Victoria Baltrusch pflegt eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland, der Schweiz und dem europäischen Ausland. Im Januar 2012 debütierte sie mit einem Orgel-Recital in der Berliner Philharmonie und arbeitete mit Klangkörpern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Neuen Philharmonie Westfalen, dem Brandenburgischen Staatsorchester oder dem NDR-Rundfunkchor.

Seit Wintersemester 2021/22 unterrichtet Anna-Victoria Baltrusch als Professorin für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) und wurde im Januar 2022 zur Titularorganistin an der dortigen Konzerthalle Ulrichskirche ernannt. Zum Wintersemester 2023/24 wurde sie zusätzlich zur Universitätsorganistin der MLU Halle berufen.

Orgelkonzert

Johannes von Erdmann, Frankfurt
Sonntag, 1. September, 17.00 Uhr

Werke von J. Rheinberger, A. Bruckner,
M. E. Bossi, J. S. Bach u.a.

Johannes von Erdmann. Der Organist und Cembalist Johannes von Erdmann studierte in Frankfurt Schulmusik, Religionspädagogik und Kirchenmusik.

1983 A-Examen. Zweijähriges Studium in der Orgel-Solo-Klasse von Marie-Claire Alain in Paris. 1985 Erster Preis mit Auszeichnung, 1986 Prix d'Excellence. Meisterkurse und Privatstunden bei L.F. Tagliavini, H. Dreyfus (Cembalo) und Daniel Roth (Improvisation). 1987 bis 2001 hauptamtlicher A- Kirchenmusiker in Lorch a. Rhein (Kulturpreis 1998); 2001 bis 2012 in Frankfurt. Leiter der „Fachkommission Organisten Ausbildung“ und Prüfungsvorsitzender für die Diözese. Dozent für Orgelspiel, Improvisation und Methodik an Dr. Hoch's Konservatorium – Musikakademie Frankfurt.



Konzerttätigkeit In- und Ausland (Europa, Asien, Amerika), Rundfunk- bzw. Fernsehproduktionen und CD- Einspielungen. Zahlreiche Kurse zu speziellen Themen der Orgelliteratur und der Improvisation, u.a. an der State University New York.

Orgelkonzert

Johannes Michel, Mannheim

Sonntag, 22. September, 17.00 Uhr

Werke von S. Karg-Elert, C.H. Rinck, J. Michel
u.a.

Johannes Matthias Michel, 1962 geboren, wuchs in Gaienhofen (Bodensee) auf. Dem Abitur folgte ein Klavierstudium in Basel, daran schloss sich das Studium der Kirchenmusik in Heidelberg und für kurze Zeit in Frankfurt mit dem Abschluss der A-Prüfung 1988 an (u. a. bei Wolfgang Dallmann, Horst Hempel, Heinz Werner Zimmermann und Violetta Dinescu). Bis 1992 nahm er das Studium in der Solistenklasse Orgel an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Dr. Ludger Lohmann



auf, mit dem Abschluss eines Solistenexamens. Von 1988 bis 1998 war Michel Bezirkskantor in Eberbach am Neckar, Leiter der Eberbacher Kantorei und der Singschule Eberbach. Seit Januar 1999 ist er Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim und Bezirkskantor für Mannheim. Hier leitet er den Bachchor Mannheim, den Kammerchor Mannheim und das Ensemble Mannheim Vocal und dirigiert regelmäßig Oratorien und Orchesterkonzerte. Von 1999-2021 war Michel Landeskantor Nordbaden, seither ist er stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor der Badischen Landeskirche.

Von 1989-2001 und seit 2019 unterrichtet er an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seit dem Jahr 2000 ist er an der staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim Lehrer für künstlerisches Orgelspiel, zeitweise auch für Dirigieren und Ensembleleitung tätig. 2012 wurde er zum Professor ernannt. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Hochschulrates.

Johannes Matthias Michel ist bekannt als Komponist für Chormusik, Orgelmusik, Musik für Blechbläser in allen Formationen und Leistungsstufen, chorsinfonischer Werke, Musicals für Kinderchöre und Kammermusik, Herausgeber einer Orgelschule sowie zahlreicher Chorbücher die in über 200 Publikationen vorliegen. Neben etwa 1.000 Konzerten in Kathedra- len, Kirchen und Konzertsälen in Europa und den USA sind zahlreiche Mitschnitte und Live- sendungen bei Rundfunk- und Fernsehanstalten entstanden.

Orgelkonzert

Daniel Roth, Paris

Sonntag, 6. Oktober, 17.00 Uhr

Werke von J.S. Bach, C. Franck,
C. Saint-Saëns, Ch. M. Widor, D. Roth u.a.

Daniel Roth, weltweit als einer der führenden französischen Orgelvirtuosen bekannt, debütierte im Alter von 20 Jahren an der Pariser Basilika Sacré Coeur in Paris, wo er später auch zum Titularorganist ernannt wurde. 1985 wechselte er als Nachfolger von Widor und Dupré in der gleichen Funktion an die Kirche Saint-Sulpice wo er bis 2023 tätig war. Nach Jahren der Lehrtätigkeit an Hochschulen und Konservatorien in Marseille, Strasbourg und Saarbrücken war Daniel Roth von 1995 bis 2007 als Professor für Orgel an der Musikhochschule Frankfurt am Main Nachfolger von Helmut Walcha und Edgar Krapp.

1960 trat er in das Conservatoire National Supérieur in Paris ein, wo er mit fünf ersten Preisen in Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge, Klavier und Orgel bedacht wurde. Nach dem Abschluss seiner Studien in

Paris nicht weniger als fünf gewann, darunter den renommierten Grand Prix de Chartres in Literatur und Improvisation im Jahre 1971. Neben seiner beeindruckenden Karriere als Konzertorganist ist er als Solist bei berühmten Orchestern und als Jurymitglied internationaler Wettbewerbe stets gefragt. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren bis heute seine Ausnahmestellung als Organist.

Als Komponist wurde er mit dem Florent-Schmitt-Preis von der Académie des Beaux-Arts ausgezeichnet. Für seine vielfältigen Verdienste wurde er zum Chevalier de la Légion d'Honneur, zum Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres und zum Honorary Fellow of the Royal College of Organists ernannt. 2006 erhielt er den Preis der europäischen Kirchenmusik in Schwäbisch-Gmünd.



Konzert

Klaus Mertens / Horst Christill

Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr

Werke von J. S. Bach, J.J. Quantz,
A. Dvořák, M. Reger, J. Rheinberger u.a.

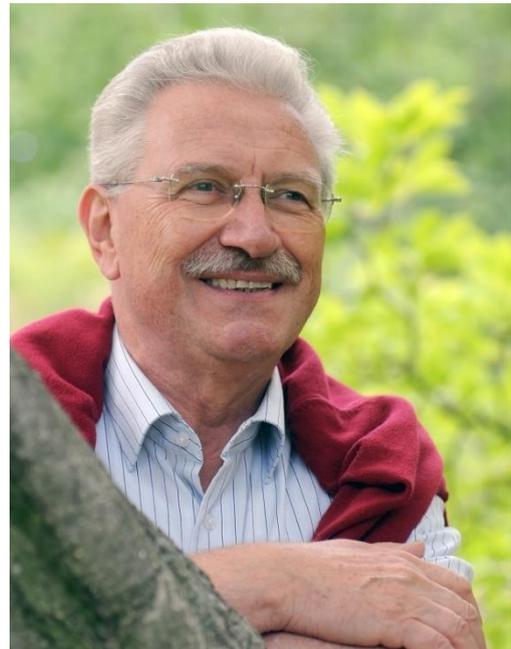
Klaus Mertens. Der Bass-Bariton Klaus Mertens wird von den Kritikern für seine „unverwechselbare Ausdruckskraft, sein angenehmes Timbre, sein Textgefühl sowie seine überzeugende Art des Musizierens“ als „exzellenter Meister seines Fachs“ gefeiert.

Seine mehr als 200 CDs – hierunter das Gesamtwerk von J.S. Bach und D. Buxtehude – geben bededtes Zeugnis von seiner Gesangkunst, die einen weiten Bogen von Monteverdi bis zu den Zeitgenossen schlägt.

Als „einer der bedeutendsten Telemann-Sänger unserer Zeit“ erhielt er 2016 den Telemann-Preis der Stadt Magdeburg. 2019 wurde ihm als „der ideale Vermittler für Bachs Kantaten- und Passionstexte“ die renommierte Bach-Medaille der Stadt Leipzig verliehen.

Horst Christill in Annweiler geboren, studierte an der Musikhochschule des Saarlandes in Saarbrücken bei Prof. Robert Leonardy Klavier. Danach begann sein Kirchenmusikstudium bei Prof. André Luy. 1987 besuchte er die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und schloss 1988 sein Kirchenmusikstudium bei Prof. Stadtmüller mit dem A-Kirchenmusikexamen ab.

Er komponierte u.a. mehrere kleine Messen und zahlreiche neue geistliche Lieder, häufig zu Texten von Eugen Eckert. Seine jüngste große Komposition ist das „Wetzlarer Requiem“ aus dem Jahr 2015. Im Mai 2017 dirigierte Horst Christill auf Einladung der Präfektur Shimane Matsue das Eröffnungskonzert des Classic Music Festivals in Matsue in Japan.



Jubiläums -Orgelkonzert zum 100. Weihetag der Steinmeyer-Orgel Markus Eichenlaub, Speyer Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr

Werke von F. Liszt, S. Karg-Elert, P. Whitlock,
J. Kromolicki, u.a.

Markus Eichenlaub ist seit 2010 als Domorganist in der weltweit größten romanischen Kathedrale, dem Speyerer Kaiser- und Mariendom, für die gesamte liturgische wie konzertante Orgelmusik verantwortlich. An den Musikhochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart studierte er Kirchenmusik und Orgel (Konzertexamen) bei Kay Johannsen, Pieter van Dijk und Jon Laukvik.



Sein Wissen gab er als ordentlicher Professor für Orgelliteratur und Liturgisches Orgelspiel in den Jahren 2000-2010 an Studierende der Essener Folkwang Universität

weiter. Weitere Professurvertretungen und Lehraufträge führten ihn nach Heidelberg, Mainz und Saarbrücken.

Die Aufführung des vollständigen Orgelwerks von Johann Sebastian Bach im Jahr 2000 fällt in die Zeit seiner Tätigkeit als Limburger Domorganist (1998-2010). Nach der zyklischen Aufführung der zehn Orgelsymphonien von Charles-Marie Widor (2012) im Speyerer Dom folgte 2022 an gleicher Stelle die Aufführung des Gesamtwerks von César Franck in drei Konzerten. Von 2010-2018 leitete er als Diözesankirchenmusikdirektor die Abteilung Kirchenmusik im Bistum Speyer. Von 1985-1997 hat er regelmäßig Gottesdienste an der Landauer Marienkirche versehen.

Neben seiner regen internationalen Konzerttätigkeit als Solist ist er auch als Begleiter renommierter Gesangs- und Instrumentalsolisten gefragt. Er gewann bedeutende Auszeichnungen und Preise bei internationalen Wettbewerben. Die zwischenzeitlich mehr als zwanzig CDs umfassende Diskographie zeugen von seinem künstlerischen Schaffen und seiner Repertoirevielfalt.

Herzlichen Dank

für die Unterstützung der Konzertreihe und der
Renovierung der historischen Windmaschine



Andreas Hott · 76829 Landau · Marktstraße 108
Telefon 06341/4474 · Fax 06341/82411



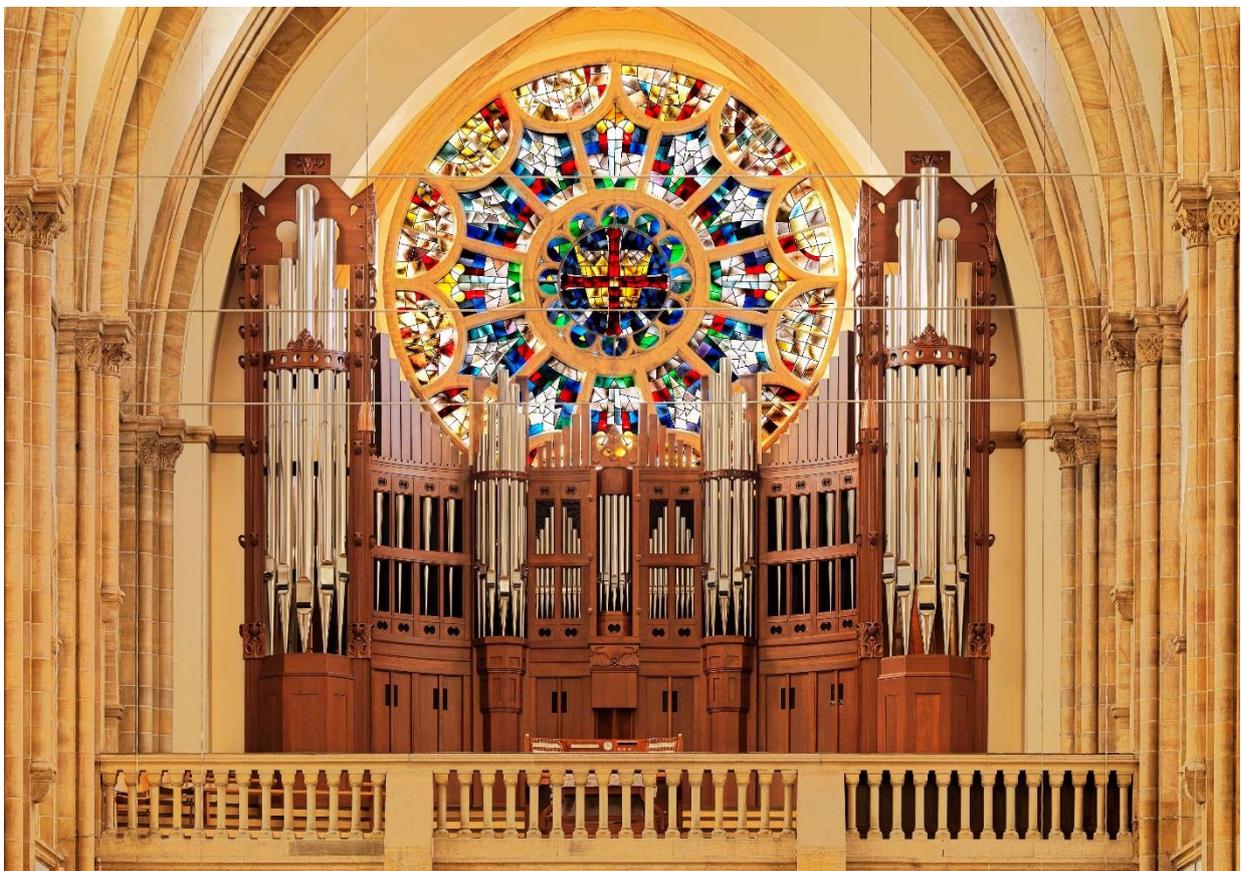
Wollen auch Sie uns unterstützen?
www.kirchelandau.de/spenden



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Zwischen den beiden Aufnahmen liegen 100 Jahre. Der gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zerstörte Orgelprospekt konnte im Rahmen der großen Orgelrestaurierung 2010/11 nach Originalplänen wiederhergestellt werden.



Fest-Schrift

zur

Einweihung der neuen Orgel in der Marienkirche zu Landau

am 26. Oktober 1924



Druck und Verlag der Vorderpfälzischen Genossenschaftsdruckerei e. G. m. b. H.
Verlag „Der Rheinpfälzer“.